



2009
2010
Jahresbericht 2011

Wohnheim „Die Brücke“ der Heilsarmee Liestal



Ein Rückblick auf das Jahr 2011

Mit Dankbarkeit können wir auf ein interessantes und doch eher ruhiges Jahr 2011 zurückblicken.

Bewohnerwechsel

9 Bewohner verliessen unser Haus und 9 neue Bewohner zogen ein. Jeder Wechsel ist immer mit der Frage verbunden: wie wird sich der neue Bewohner in der Hausgemeinschaft integrieren? Für das Jahr 2011 können wir sagen, dass alle Bewohner sich gut zurechtgefunden und integriert haben. Jene, die das Haus verlassen haben, konnten entweder in eine eigene Wohnung ziehen oder fanden in einer anderen Institution einen Platz. Leider ist einer der Bewohner kurz nach dem Auszug krankheitsbedingt verstorben.

Serviettendruckerei

Für unsere Serviettendruckerei war das Jahr 2011 ein äusserst erfolgreiches Jahr. Dank eines Grossauftrages für den „Weltgebetstag“ konnten wir 2011



über 35'000 Servietten drucken. Unser Bewohner Peter Kirchhofer, der in der Serviettendruckerei tatkräftig mithilft, hat eine ganz grosse Arbeit geleistet. Vielen Dank an dieser Stelle. Übrigens sind unsere Servietten ein einzigartiges „Mitbringsel“! Unsere Servietten können direkt im Internet bestellt werden unter www.heilsarmee.ch/liestal oder bei uns im Wohnheim bezogen werden.

Passantenhilfe

Unsere Passantenhilfe wurde im Jahr 2011 63 mal in Anspruch genommen. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist hier ein Rückgang zu verzeichnen. Dies hat wohl auch damit zu tun, dass wir für die Soforthilfe nicht mehr Bargeld, sondern vor allem Essens-Gutscheine ausgeben. Wir wollen damit verhindern, dass Hilfesuchende unsere Unterstützung für Alkohol oder Drogen verwenden.

Liegenschaft

Dank einer Spende der Stiftung Gemeindestube Frenkendorf-Füllinsdorf konnten wir 2011 unsere Brandmeldeanlage auf den neusten Stand bringen. Wir sind froh, dass wir unseren Bewohnern damit noch mehr Sicherheit bieten können und hoffen, dass der Ernstfall nie eintrifft - Fehlalarme wegen Rauchentwicklung beim Kochen hatten wir schon mehrere.

An dieser Stelle wollen wir es nicht unterlassen, allen Spendern herzlich für die Unterstützung und den zuweisenden Stellen für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Wir wünschen Ihnen viel Erfreuliches im 2011 und Gottes Segen.

Astrid & Stefan Inniger

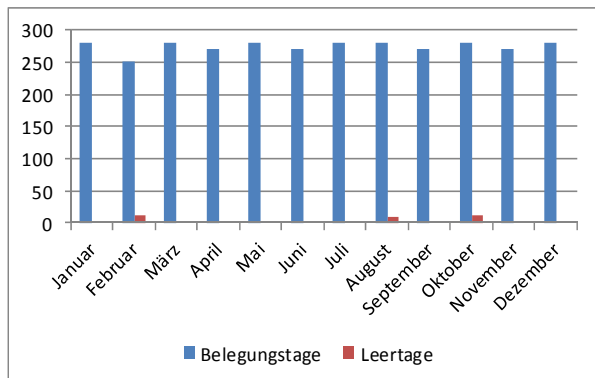
Leiter der Heilsarmee Liestal

Themen dieses Jahresberichtes

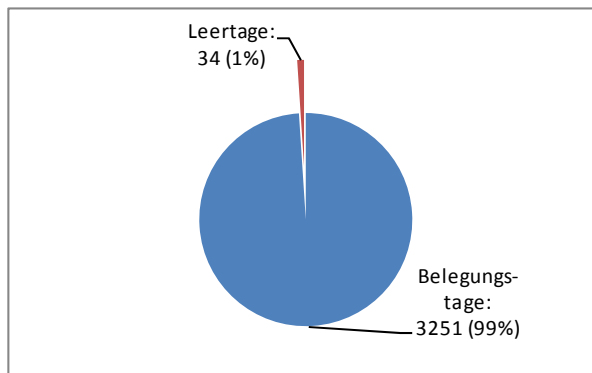
Belegungsstatistik	2
Finanzen	2
Heils-Brunch	3
Servietten-Druckerei	3
Nicht Rauchen	3
Sieben Brücken	4

Belegungsstatistik im Jahr 2011

Belegung pro Monat / Anzahl Übernachtungen



Auslastung im Jahr 2011



Im Jahre 2011 verliessen 9 Bewohner unser Haus, 9 neue Bewohner zogen ein. Die Auslastung lag bei 99%. Die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohner, die 2011 ausgezogen sind, betrug 304 Tage. Dazu ist zu

bemerken, dass ein Bewohner während 3 Jahren bei uns wohnhaft war.

Finanzen / Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2011

**BEFIEHL DEM
HERRN DEINE
WEGE
UND HOFFE AUF
IHN, ER WIRD'S
WOHL MACHEN.

PSALM 37,5**

Bilanz

Kasse, Postcheck
Depotkonto in Bern
Kreditoren
Hilfsfonds für Bedürftige
Transitorische Passiven
Kapital Wohnheim

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2011

Spenden (inkl. Hilfsfonds)
Ertrag Serviettendruckerei
Sonstiger Ertrag
Mieteinnahmen der Bewohner
Sonstige Mieteinnahmen
Beiträge Heilsarmee Bern (Brokifonds)
Finanzertrag
Aufwand Haushalts- & Lebensmittel
Aufwand Serviettendruckerei
Personalkosten inkl. Sozialleistungen
Miete, Unterhalt Immobilie etc.
Betriebsaufwand Versicherung/Strom etc.
Hilfe an Bedürftige
Finanzaufwand

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
	8'584.43	
	143'560.05	
		985.05
		23'237.40
		4'500.00
		90'161.90
	<u>152'144.48</u>	<u>118'884.35</u>
Gewinn		33'260.13
	<u>152'144.48</u>	<u>152'144.48</u>
		<u>Ertrag</u>
		6'064.60
		12'302.40
		1'422.30
		89'680.00
		3'600.00
		20'000.00
		1'443.53
	1'753.90	
	6'952.80	
	42'203.25	
	26'735.35	
	17'636.15	
	5'934.60	
	36.65	
	<u>101'252.70</u>	<u>134'512.83</u>
Gewinn	33'260.13	
	<u>134'512.83</u>	<u>134'512.83</u>

Ein Brunch in der Heilsarmee Liestal

re Am letzten Oktoberwochenende 2010 luden wir in der Heilsarmee Liestal die Bevölkerung zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Anknüpfend an guten Erfahrungen dieses Tages wollten wir auch im 2011 einen besonderen Anlass durchführen. Am Sonntag, 30. Oktober 2011 luden wir als Heilsarmee am Samstagmorgen zu einem „Heils-Brunch“.

Ein Team bereitete mit viel Liebe ein reichhaltiges Buffet vor: von verschiedenen Brotsorten über Käse- und Fleischplatten bis hin zu Omeletten und Kuchen war



alles vorhanden, was das Herz, oder besser gesagt der Magen begehrt. Was aber noch fehlte waren die Besucher. Werden wohl alle Plätze besetzt sein? Ja, unser Saal war praktisch voll, es kamen über 70 Personen zum Brunch. Gerne möchten wir an

dieser Stelle allen Helfern und auch den Brückenbewohnern danken für ihren tollen Einsatz. Es wird sicher nicht der letzte „Heils-Brunch“ sein, der in Liestal stattfindet!



Grossauftrag für die Servietten-Druckerei

ai Gerne erinnere ich mich an das Telefongespräch mit der Präsidentin des Schweizerischen Weltgebetstags (WGT) zurück. Wir wurden angefragt ob es möglich wäre, für das 75-jährige Jubiläum des WGT Servietten mit dem Logo herzustellen. Wir freuten uns über diesen Auftrag und rechneten mit einem kleineren Auftrag für die interne Feier. Als zwei Tage später das E-Mail mit der gewünschten Anzahl erschien, fiel mir im wahrsten Sinn des Wortes der Kinnladen hinunter. Ein Auftrag von über 31'500 Servietten war auf meinem Bild-

schirm zu sehen. Nach Rücksprache mit dem WGT Büro und der Bestätigung, dass alles richtig sei, blieb keine Zeit mehr zu staunen, sondern die Arbeit musste in Angriff genommen werden. Ein grossen Dank geht an dieser Stelle an unseren Brückenbewohner Peter Kirchhofer, der alle Servietten termingerecht gedruckt hat und danke auch allen Helfern für's fleissige Einpacken. Gerne freuen wir uns auf einen nächsten Grossauftrag - jetzt wären wir gerade so richtig „im Schuss“!



Peter Kirchhofer bei der Arbeit in der Serviettendruckerei

Nicht Rauchen - Nichtraucher

sz Seit dem 1. Mai 2010 gilt in der Schweiz das Verbot, in öffentlichen Räumen und am Arbeitsplatz zu rauchen. Viele Jahre wurde in der Küche im EG (Aufenthaltsraum) geraucht. Um Nichtraucher vor Passivrauchen zu schützen, mussten wir ein ge-

nerelles Rauchverbot im Haus aussprechen. Erlaubt ist das Rauchen nur noch im Garten und auf dem Vorplatz. Viele unserer Bewohner sind Raucher und sie hatten anfänglich Mühe mit dem neuen Verbot. Mittlerweile ist ein Jahr vergangen. Alle haben sich

an die Regelung gewöhnt und halten sich - mehr oder weniger - daran. Aus einigen „Nicht im Haus Rauchern“ wurden sogar „Nichtraucher“. Erfreulich, welche positive Nebenwirkungen eine neue Gesetzgebung haben kann!

Wohnheim „Die Brücke“ der Heilsarmee Liestal

Heilsarmee
Wohnheim „Die Brücke“
Oristalstrasse 11
4410 Liestal

Telefon: 061 923 08 97
PC: 40-5702-9 Vermerk „Wohnheim“
E-Mail: korps_liestal@swi.salvationarmy.org
www.heilsarmee-liestal.ch



Leitbild der Heilsarmee

Die Heilsarmee

ist eine internationale Bewegung und Teil der weltweiten christlichen Kirche.

Ihre Botschaft

gründet auf der Bibel.

Ihr Dienst

ist motiviert von der Liebe zu Gott.

Ihr Auftrag

ist es, das Evangelium von Jesus Christus zu predigen und menschliche Not ohne Ansehen der Person zu lindern.

Die Heilsarmee ist in 115 Ländern tätig.

Ihre Ansprechpartner in Liestal

Kapitäne Stefan & Astrid Inniger
061 921 21 82

Über sieben Brücken musst du gehen...



*Manchmal geh ich meine Strassen ohne Blick,
manchmal wünsch ich mir mein Schaukel-
pferd zurück. Manchmal bin ich ohne Rast
und Ruh, manchmal schließ ich alle Türen
nach mir zu. Manchmal ist mir kalt und
manchmal heiss, manchmal weiss ich nicht
mehr, was ich weiss.*

*„Manchmal scheint die Uhr des Lebens still
zu stehn, manchmal scheint man immer nur
im Kreis zu gehn. Manchmal ist man wie
vom Fernweb krank, manchmal sitzt man
still auf einer Bank. Manchmal greift man
nach der ganzen Welt, manchmal meint man,
dass der Glückstern fällt.“*

*Über sieben Brücken musst du gehn,
sieben dunkle Jahre überstehn,
siebenmal wirst du die Asche sein,
aber einmal auch der helle Schein.“*

si Viele unserer Heimbewohner kennen die Erfahrungen, die im bekannten Lied „Über sieben Brücken musst du gehen“ von Peter Maffay beschrieben werden. Der Glückstern ist gefallen, man ist ohne Rast und Ruh, dreht sich nur noch im Kreis.

Ist das alles was mein Leben zu bieten hat? Asche? Wir glauben, dass es mehr gibt als Asche im Leben und als Heilsarmee Liestal möchten wir unseren Bewohnern Hoffnung vermitteln; Hoffnung, dass es ein Leben im Licht gibt.

Oft ist es kein einfacher Weg, der aus schwierigen Situation herausführt. Manchmal sind es gleich mehrere Abgründe, die es zu überwinden gilt: beruflich, sozial, persönlich. In der

Begleitung unserer Bewohner möchten wir Brücken bauen und ihnen helfen, über diese Brücken zu gehen; indem wir den Bewohnern Wertschätzung entgegenbringen, indem wir helfen in Gemeinschaft zu leben, indem wir helfend zur Seite stehen bei Stellen- und Wohnungssuche.

Es ist eine grosse Herausforderung über mehrere Brücken zu gehen - vor allem wenn man im Leben erlebt hat, dass Brücken nicht getragen haben. Doch wir halten daran fest: es gibt für jeden Menschen Hoffnung und in den Augen Gottes gibt es keine hoffnungslosen Fälle! Deshalb bauen wir weiter Brücken in der Zuversicht, dass unsere Bewohner den Weg aus der Dunkelheit zurück ins Licht finden!